



Liebe Metelenerinnen und Metelener!

Sie halten den ersten Lokalen Pastoralplan der katholischen Kirchengemeinde Ss. Cornelius und Cyprianus in Ihren Händen. Die Mitglieder des Pfarreirates, die für die seelsorglichen Belange der Gemeinde mit zuständig sind, sehen in seiner Erstellung die Chance, die vielfältigen (neuen) Aufgaben zeitgemäß anzugehen.

Damit auch Sie darüber informiert sind, haben wir den Plan in alle Haushalte verteilt. Wir laden Sie ein zu einer „Lesereise“. Wir freuen uns auf Reaktionen von Ihnen und bitten Sie um Ihre Mithilfe bei der Umsetzung der Ziele des Lokalen Pastoralplans.

Seien Sie mutig: Geben Sie unserer Kirche Ihr Gesicht.

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen haben, finden Sie diese auf der Internetseite unserer Kirchengemeinde.



Gib der Kirche (d)ein Gesicht!



Gott,

ich träume von einer Kirche, die in Bewegung ist,
in Bewegung auf ihren Herrn zu:

Ich träume von einer Kirche, die keine Türen hat
und schon gar keine Schlösser an ihren Türen,
in die wir hineingehen können oder hinaus,
in voller Freiheit, weil das Innen und das Außen eins sind;
von einer Kirche, die niemanden aussperrt.

Ich träume von einer Kirche, die immer neue Wege zu den Menschen
sucht, die offen ist für junge und alte Menschen,
einfache und kluge, erfolgreiche und solche, die sich schwertun,
die allen Mut macht für das Abenteuer Leben,
weil Gott es mit uns lebt.



Ich träume von einer Kirche, die eine Sprache spricht, die alle verstehen,
auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
in der sich auch alle spontan und lebendig ausdrücken können,
die Raum lässt für Initiative und Mitentscheidung.
Ich träume von einer Kirche, die verständnisvoll ist,

die an das Gute im Menschen glaubt,
die den Gescheiterten Hoffnung und Zukunft schenkt,
die solidarisch ist mit denen, die zu kurz kommen im Leben.

Ich träume von einer Kirche, die sich einsetzt für
Frieden und Gerechtigkeit,
die Verzweifelten weiterhilft,
die die Menschen ernst nimmt mit ihren Sehnsüchten und Wünschen,
die mit Gott rechnet mitten im Alltag
und stets unterwegs ist mit ihm.

Gott,

hilf mir, dass ich an dieser Kirche mitbauen kann.



Zur Entstehung dieses lokalen Pastoralplans

Nach langen Diskussionen und Vorüberlegungen wurde im November 2015 eine Steuerungsgruppe gegründet, die vom Pfarreirat den Auftrag erhielt, einen lokalen Pastoralplan für unsere Kirchengemeinde zu erstellen. Diese Gruppe orientierte sich bei ihrem Tun am Dreischritt „Sehen – Urteilen – Handeln“.

Nach der „Sehen-“ und der „Urteilen-Phase“ wurden sowohl die Mitglieder des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes wie auch die ganze Gemeinde eingeladen um sich zu informieren und ihre Ideen einzubringen. Auch wurden Befragungen in der Kirche und den Kitas durchgeführt.

Die Analysephase

Zur Analyse der kirchlichen und gesellschaftlichen Situation wurde statistisches Material zur Entwicklung der Gottesdienstbesuche, der Spendung von Sakramenten und anderer kirchlicher Angebote ausgewertet.

Die politische Gemeinde Metelen stellte Material zur Verfügung, auch die Sinusstudie spielte bei allen Überlegungen eine Rolle.

In einer brasilianischen Gemeinde von Fischern stellte jemand die Frage: „Warum suchte Jesus einen Fischer wie Petrus aus, um ihm die Leitung der Kirche anzuvertrauen?“,

Die Antwort: „Wer sich zu Land bewegt, baut eine Straße und asphaltiert sie. Dann wird er immer wieder diesen Weg benutzen.

Ein Fischer aber sucht die Fische dort, wo sie sind. Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg. Ihm kommt es darauf an, die Fische ausfindig zu machen.

Es kann ja sein, dass der Weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt.“



Die Erkenntnisse der Analysephase Teil 1

Die Einwohnerzahl Metelens liegt relativ konstant bei 6.500 Einwohnern.

- Davon besitzen 5.900 die deutsche Staatsbürgerschaft.
- Die größten Gruppen ausländischer Mitbürger kommen aus Polen, den Niederlanden, Syrien, Rumänien, Serbien und dem Kosovo.
- Beim Blick in die lokalen Daten der Sinusstudie wurde festgestellt, dass in Metelen eher sogenannte „traditionelle und etablierte Milieus“ sowie die „Milieus der Mittelschicht“ leben.



Die Erkenntnisse der Analysephase Teil 2

Die Folgen des demographischen Wandels sind spürbar:

- Die Hauptschule am Ort wurde wegen zu geringer Schülerzahl in 2015 geschlossen.
- Somit sind neben Sozialversicherungspflichtigen, die zur Erwerbstätigkeit Metelen überwiegend verlassen müssen, auch die Jugendlichen ab der 5. Klasse Pendler. Auf Grund des immer häufiger stattfindenden Nachmittagsunterrichts sind sie oft erst am frühen Abend zu Hause.
- Trotzdem spielt das Vereinsleben in Metelen eine große Rolle. Fast jede(r) ist Mitglied in mindestens einem Verein.
- Auffällig ist folgende Entwicklung:

Gemeinde	2010	2015
Standesamtliche Trauungen	32	23
Scheidungen	10	26

Die Erkenntnisse der Analysephase Teil 3

Insgesamt sinkt die Zahl der Mitglieder aller Religionsgemeinschaften. Dies gilt auch für unsere katholische Kirchengemeinde, deren Mitgliederzahl aktuell bei ca. 4.900 liegt.

Pfarrei	2010	2015
Taufen	42	38
Trauungen	7	11
Beerdigungen	44	57
Austritte	5	14

- Zur Erstkommunion und zur Firmung gehen noch fast 100 Prozent der Kinder und Jugendlichen.
- Wir liegen mit den zahlenmäßigen Entwicklungen bei den Taufen im bistumsweiten Trend, dagegen weicht die Entwicklung bei Trauungen, Beerdigungen und Austritten davon nach oben ab.
- Die Zahl derer, die die Gottesdienste mitfeiern, ist in den letzten 5 Jahren rapide auf ca. 8% gesunken.

Die Erkenntnisse der Analysephase Teil 4

- Neben der Kirche und dem Pfarrzentrum „Oase“, in dem auch die Räume der Bücherei untergebracht sind, gehören das Pfarrhaus mit dem Pfarrbüro und dem Büro der Verbundleitung unserer Kitas zu den Gebäuden der Pfarrgemeinde. Außerdem gibt es noch die Kaplanei, in der bis Januar 2018 noch der ehemalige Küster und Organist gewohnt hat und der „Eine Welt Laden“ untergebracht ist.
- Das Pastoralteam besteht – wie im Personalplan des Bistums vorgesehen – aus dem Pfarrer und einer Pastoralreferentin. Dazu kommen zur Zeit noch ein Diakon mit Zivilberuf (bis 2018) und ein emeritierter Pfarrer.



Die Erkenntnisse der Analysephase Teil 5

- In den beiden Kindertageseinrichtungen der Kirchengemeinde arbeiten ca. 30 pädagogische Fachkräfte zzgl. PraktikantInnen. 154 Kinder werden dort aktuell betreut.
- Wie auch in den „weltlichen“ Vereinen wird es immer schwieriger, Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen – erst Recht, wenn dieses über mehrere Jahre dauern soll.



Die Entstehung unserer Leitsätze und Ziele

- Nach der „Sehen-Phase“ wurden zunächst Pfarreirat und Kirchenvorstand und dann die ganze Gemeinde eingeladen, sich an einem Abend über die Ergebnisse zu informieren.
- Daraus ergab sich eine Befragung der Gemeinde.
- Mit den Ergebnissen befassten sich nach der Steuerungsgruppe noch einmal der Pfarreirat und der Kirchenvorstand.
- Dabei stellten sich – neben den drei Grundfunktionen (Liturgie, Katechese, Caritas) – folgende Themen für unsere Gemeinde heraus:
 - Kommunikation
 - Familien
 - Kirchliche Gruppen / Verbände



*Wo zwei oder drei in meinem
Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.
(Mt 18,20)*

Liturgie

In unseren Gottesdiensten begegnen wir Gott und den Menschen.

Uns ist wichtig:

- Gottesdienste für alle Altersstufen zeitgemäß anzubieten,
- Neue Gottesdienstformen auszuprobieren (auch ökumenisch),
- Neue Zielgruppen anzusprechen,
- Gottesdienste nicht vom Priester abhängig zu machen,
- Ehrenamtliche wertzuschätzen (MessdienerInnen, KommunionhelferInnen, LektorenInnen...).

Das setzen wir KURZFRISTIG (bis Ende 2018) um:

- regelmäßige Anerkennung an Ehrenamtliche, z.B. Urkunden o.ä.
- Erwerb von Laptop, Beamer und Leinwand für die Kirche.

Das setzen wir MITTELFRISTIG (bis Ende 2020) um:

- Jugendgottesdienste (neu) beleben,
- „Kirchenfremde“ Gruppen zur Mitgestaltung von Gottesdiensten einladen – auch außerhalb der Kirche.

Das setzen wir LANGFRISTIG (bis Ende 2022) um:

- Gottesdienstleiter/innen finden und ausbilden.

A romantic silhouette of a man and a woman holding hands, standing in a field at sunset. The man is on the left, wearing a t-shirt and pants, and the woman is on the right, wearing a long dress. They are facing away from the camera towards a bright, glowing horizon. The scene is bathed in a warm, golden light, with the sun low on the horizon, creating a soft, hazy atmosphere. The silhouettes are dark against the bright background, emphasizing their shapes and the gesture of holding hands.

Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

(Mt 19–20a)

Katechese/Glaubensweitergabe

Wir sind gute Botschafter unseres Glaubens.

Uns ist wichtig:

- trotz immer größer werdenden Schwierigkeiten Kinder und Jugendliche gut auf den Empfang der Sakramente vorzubereiten,
- Eltern nach der Taufe ihres Kindes die Möglichkeit zu geben, ihren Glauben zu reflektieren und Antworten auf ihre Fragen zu finden.
- Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten,
- den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zwischen der Erstkommunion und der Firmung nicht zu verlieren,
- einen guten Kontakt zu ReligionslehrerInnen und den pädagogischen Fachkräften der Kitas zu pflegen.

Das setzen wir KURZFRISTIG (bis Ende 2018) um:

- Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum aufbauen,
- Angebote für den „Kreis junger Frauen“ machen,
- Filmangebote mit der Möglichkeit zum anschl. Gespräch.

Das setzen wir MITTELFRISTIG (bis Ende 2020) um:

- Katecheseausschuss bilden (eventuell Impulse von außen),
- Familienwochenenden anbieten,
- „Bildungsangebote“ für Erwachsene erstellen.

▸ Das setzen wir LANGFRISTIG (bis Ende 2022) um:

- Wir bauen eine Kommunikation zu den Kindern und Jugendlichen auf.

***Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?
Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all
deinen Gedanken.
Das ist das wichtigste und erste Gebot.
Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten
lieben wie dich selbst.
An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt
den Propheten.***

(Mt 22, 36–40)



Caritas

In unserer Gemeinde sehen wir die Bedürfnisse der Menschen.

Uns ist wichtig:

- das Angebot und die MitarbeiterInnen der Pfarrcaritas in unserem Ort bekannt(er) zu machen, damit Menschen in Not Hilfe anfragen und in Anspruch nehmen können.
- die Not der Menschen zu sehen und ihr zu begegnen.
- Menschen, die in Metelen in caritativen Berufen oder ehrenamtlich tätig sind, Wertschätzung und Anerkennung zu zeigen.
- Kontakt zu Pflegediensten aufzunehmen.

Das setzen wir KURZFRISTIG (bis Ende 2018) um:

- Zusammenarbeit mit den Kitas und der Schule vertiefen.
- Weihnachtsgrüße z.B. an die Teams St. Sophien- & St. Ida-Haus.
- Arbeit der Pfarrcaritas und den Jahresbericht in den sozialen Medien und der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlichen.

Das setzen wir MITTELFRISTIG (bis Ende 2020) um:

- Menschen ermutigen, sich an die Pfarrcaritas zu wenden, wenn sie Not wahrnehmen.

Das setzen wir LANGFRISTIG (bis Ende 2022) um:

- gemeinsamen Mittagstisch für Alleinlebende (z.B. wöchentlich).



Kommunikation

Wir treten und bleiben mit den Menschen unserer Gemeinde in Kontakt.

Uns ist wichtig:

- mit guter Öffentlichkeitsarbeit aus dem Gemeindeleben zu informieren,
- den persönlichen Austausch untereinander zu fördern.
- dass alle Gläubigen die Gottesdienste mitfeiern können.
- dass die Gemeindemitglieder wissen, wer wie zu erreichen ist.

Das setzen wir KURZFRISTIG (bis Ende 2018) um:

- soziale Medien in Anspruch nehmen.
- Erstellung eines Falblattes mit allen AnsprechpartnerInnen und deren Telefonnummern.
- Freier Internetzugang/WLAN im Pfarrzentrum und im Pfarrhaus.

Das setzen wir MITTELFRISTIG (bis Ende 2020) um:

- Schulung der Verantwortlichen zur Nutzung von neuen Medien.
- informelle Treffen der Gemeindemitglieder (z.B. Kirchencafé in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Laden).

Das setzen wir LANGFRISTIG (bis Ende 2022) um:

- Erstellung eines (auch) online einsehbaren Terminkalenders (neben der Erstellung eines „Metelen-Kalenders).
- Live-Übertragung der Gottesdienste via Internet.



Familie

In der Familie wird das Fundament für den Glauben gelegt.

Uns ist wichtig:

- Familien in den verschiedensten Formen in unserer Gemeinde zu beheimaten.
- Familien in ihren Glaubens- und Lebensfragen zu begleiten.
- Eltern zur Weitergabe des Glaubens zu ermutigen und zu befähigen.

Das setzen wir KURZFRISTIG (bis Ende 2018) um:

- Informationen aus dem Gemeindeleben über die modernen Medien kommunizieren.
- eine Zusammenarbeit mit den Kitas und den Kooperationspartnern aufbauen.

Das setzen wir MITTELFRISTIG (bis Ende 2020) um:

- Familienwochenenden / Familientage innerhalb und außerhalb Metelens durchführen.
- neu zugezogene Familien besuchen.



Kirchliche Gruppen / Verbände ...sind die Basis unserer Kirchengemeinde.

Uns ist wichtig:

- Das Miteinander zwischen den Gruppen und Verbänden zu stärken,
➔ Gemeinsam Kirche sein!
- Die Verantwortlichen der Gruppen und Verbände zu unterstützen,
- Den Ehrenamtlichen Anerkennung und Wertschätzung entgegenzubringen.

Das setzen wir MITTELFRISTIG (bis Ende 2020) um:

- Die Vernetzung und gegenseitige Information ermöglichen.
- Das setzen wir LANGFRISTIG (bis Ende 2022) um:
- „Tag der Ehrenamtlichen“ durchführen.



So geht es weiter...

Nach der Wahl des neuen Pfarreirates im November 2017 haben sich die Mitglieder ausführlich mit dem lokalen Pastoralplan auseinandergesetzt. Die Umsetzung der vereinbarten Ziele kann damit aktiv beginnen.

Zum jetzigen Zeitpunkt sagt dieser Plan noch nichts über Nachrangigkeiten und über wegfallende Aktionen und Angebote aus. Wir sind uns im Klaren darüber, dass auch diese Fragestellung zu unserer pastoralen Planung gehört. Die konkrete Benennung von Nachrangigkeiten wird sich im Laufe der Zeit ergeben und muss mit der Beteiligung der Menschen in unserer Pfarrei geschehen. Uns ist bewusst, dass dieser Pastoralplan einer regelmäßigen Überprüfung und Fortschreibung bedarf.

Pastoralreferentin Ruth Bentler – Tanja Ernsting – Elke Meiring

Ruth Bentler

Tanja Ernsting

Elke Meiring

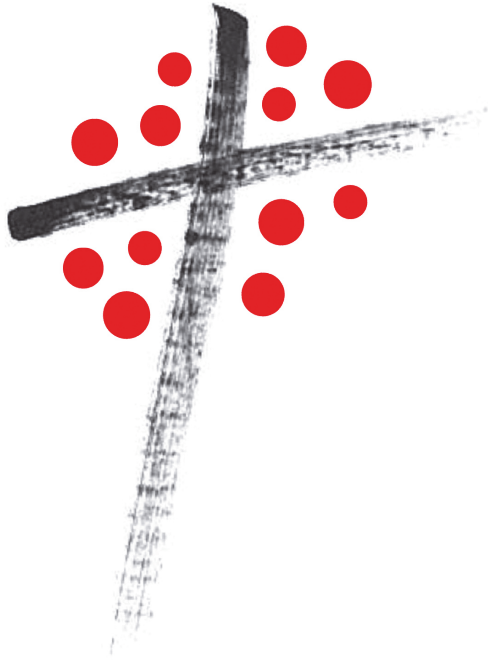
Klaus Prange – Monika Schiermann – Bernward Weßels

Klaus Prange

Monika Schiermann

Bernward Weßels

Metelen, im Juni 2018



Pfarrei Ss. Cornelius und Cyprianus
Pastorat 4
48629 Metelen

Tel.: 02556 – 985 483 0



www.katholische-kirche-metelen.de
stcorneliusucyprianus-metelen@bistum-muenster.de

Quellenangaben:

- › Gebet Seite 3 – Verfasser unbekannt
- › Gib der Kirche Dein Gesicht – (Gesicht Christi – Gesichter der Menschen Chrétiens-Médias, Paris)
- › Bilder – Pixabay und Fotolia
- › Gemeinde Metelen
- › Bild Seite 8,11,12 Klaus Prange